MONACENSIA

DFG

Verbundkatalog Kalliope

Lore.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.
Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.
Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Visual Library

LORE

Am Sonntagmorgen hat Lore alle Dinge aufgeräumt. Es ging damit an, daß sie aufstehend aufwachte. Sie hopste wohlig das Bett-Ding und Reden im Bett; die gähnte Schwelgerei, mit genau erlebtem Traum. — Andres spannte, aber nicht minder schön, war die Berührung mit dem dalten Wand. Schwamm. Seife. (4711.) — Das Verhältnis zu allen Materialien war freundlich. Die spröde Wasch. — Du mit Zahnbürste deinem Kalken. Das Ei aufschlagen. Butter auf's Brötchen. — Spiel mit dem Hund Lämpchen auf dem Teppich. Lange Hand in seine feuchte Schnauze. Seine Zähne, die so spitzlich Lätten sein können. Seine Augen blitzten. Es war ganz klar, daß er lacht.

Der (zeitliche) Vormittag. Das Fabrikat. Essen der Räume.

An der Ecke, wo die Normalität, Rundgang mit Willi. Willi, in grauem Hosen, kurzärmeligen, offenem, blauem Hemd.

Die neue Natürlichkeit eines Großstadtkindes.

Das Radfahren am Fluß. Schon mit dem Stande des Rades. Neue Natürlichkeit der Körperlichkeit. — Explantes. Radspiel. Braunen Fluß. Die Alten ablenken, die sind spießbürgerlich. Fischen könnte mitgemacht. Dann auch dem Essen.

Lore und Willi in den Schatten; Stille, obwohl die Lärm um sie herum. Erklärung über Zusammengehörigkeit. Willi Aufgeben gegen Lore Familie (so ein ganz kleinbürgerlichen Milieu.) „Die Leute alle spießig." Was können sie da dafür nichts ändern. — Und wie sich sie sie auch ganz schön ..." (Bewegung zu den Radern.)

Christoph über Lore.

„Vielleicht ist SIE der Einzige, der es schaffen wird. Sie steht ~~sich~~ der Zukunft in einem guten und natürlichen Verhältnis. Was kann es gleich sein, wenn wieder Skandale kommen in absehbarer --- Zeit entstehen auch Lore."

[Die unbeschwingten Tendenzen bei PETER. Von einer Gemeinsamkeit, könnte es keinmehr werden.]